

Leben & Wohnen



SAMSTAG/SONNTAG, 16./17. JÄNNER 2016

IMMOBILIENBEILAGE DER VORARLBERGER NACHRICHTEN

Heute:
Wohn-
accessoires



Neustart



Neustart

Frisch und modern präsentiert sich die generalsanierte „Alte Schule“ mit neuem Erscheinungsbild und freundlichen Räumlichkeiten zum Wohlfühlen, in denen gerne gelernt und gearbeitet wird. Autorin: Julia Ess | Fotos: Petra Rainer

Von Hand geschrieben: „herzlieben kannst du immer“ - mit diesen Worten auf der Südfassade empfängt die „Alte Schule“ als erstes Gebäude des Jagdberg-Areals alle Ankommenden.

Auf einer Anhöhe über Schlins, direkt unter der Burgruine Jagdberg, existierte bereits im späten 19. Jahrhundert eine Erziehungsanstalt, die im Laufe der Jahre schrittweise baulich erweitert wurde. Das

Hauptgebäude entstand 1927 nach Plänen des Architekten Willy Braun. In diesem Erweiterungsbau befanden sich damals die Schlafsäle und Aufenthaltsräume sowie eine Kapelle. 1953 wurde ein neues, frei stehendes Schulhaus errichtet - heute „Alte Schule“ genannt. Von der Architektengruppe Heinz/Mathoi/Streli zusammen mit Norbert Schweitzer geplant, folgte 1980-1984 der Bau eines Wohnheims, welches in Form eines Viertelbogens das Ensemble südseitig abschließt und dadurch einen geschütz-

ten Hofbereich schafft. Die meisten Schulklassen sind heute im Hauptgebäude untergebracht. In der sogenannten „Alten Schule“ befinden sich ein Klassenzimmer und drei Spezialräume für den Unterricht in Naturwissenschaften und Werken, sowie eine Fahrradwerkstatt.

Die ehemalige sozialpädagogische Schule wird seit 2013 als „Paedakoop Privatschule“ geführt. Kinder und Jugendliche im Pflichtschulalter, die eine spezifische Begleitung und Förderung benötigen oder in

Bestand Die in den 1950er-Jahren errichtete „Alte Schule“ vor der Sanierung mit Vordächern und einer kleinteiligen Fassadengestaltung.



Homogen Durch das Entfernen der Vordächer und die einheitliche Fassadenhülle aus hellgrauen Faserzementplatten wurde ein homogenes Äußeres geschaffen. Die Fenster sind pro Klassenraum optisch zusammengefasst. Insgesamt besitzt das Gebäude nun einen ruhigen, zeitgemäßen Charakter.



Ankommen Der Eingangsbereich ist hell und offen gestaltet. Erhalten geblieben ist hier der Natursteinboden. Aus dem Fenster blickt man auf das Wohngebäude, in dem drei Wohngruppen untergebracht sind.





1

vai Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Architektur Institut
 Mehr unter architektur.vorort auf www.vai.at

Mit freundlicher Unterstützung durch **Arch+ing**

Daten und Fakten

Objekt	Sanierung Alte Schule Jagdberg, Schlins
Eigentümer/Bauherr	Land Vorarlberg
Nutzer	Paedakoop Privatschule
Architektur	architektur.terminal hackl und klammer, Röthis www.architekturterminal.at
Statik	Frick & Schöch ZT GmbH Rankweil, www.fszt.at

Ingenieure/Fachplaner: Elektroplanung: Ingenieurbüro Brugger, Thüringen; Heizung-Sanitär-Planung: Energieberatung & Haustechnik Müllner, Dornbirn; Lüftungsplanung: Klimaplan, Hohenems; Bauphysik: Spektrum, Dornbirn; Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik, Lochau; örtl. Bauaufsicht: Wolfgang Summer Baubetreuung, Klaus

Planung 5/2013–9/2014

Ausführung 5/2014–9/2014

Grundstücksgröße 81.452 m²

Bebaute Fläche 342 m²

Nutzfläche 475 m²

Bauweise: Massiv-Mauerwerk Bestand; vorgehängte und hinterlüftete Fassade mit Faserzementplatten; Dacheindeckung Faserzementplatten, Fenster Holz-Alu; Holzböden & Innentüren: Eiche

Ausführung: Baumeister: Hiltl&Jehle, Feldkirch; Zimmerer: Berchtel, Schnifis; Dachdecker: Lins, Düns; Aufzug: Otis, Dornbirn; Fenster: Böhrer, Wolfurt; Fassade: Behrens, Weiler; Gerüst: Keckeis, Sulz; Sonnenschutz: Fesal, Koblach; Trockenbau: Juen, Lauterach; Maler: Liepert, Bludenz; Innentüren: Hager, Koblach; Holzböden: Tammer, Feldkirch; Bodenbeschichtungen: Ludovikus, Lustenau; Fliesenleger: Bad2000, Nüziders; Verputzer: Entner, Muntlix; Heizung: Keckeis, Frastanz; Lüftung: Kranz, Weiler; Elektro: Stadtwerke Feldkirch; Schul- und Objektmöbel: Piller, Innsbruck und Mayr, Scharnstein; Schriftzug-Kunst am Bau: Huber, Muntlix; Garten: Öhninger; Satteln und Schule

Energiekennwert: 16,6 kWh/m² im Jahr (Heizwärmebedarf)

Fotos: S. 5 oben: Architekturbüro; alle übrigen: Petra Rainer

ihrem sozialen Umfeld Schwierigkeiten haben, besuchen hier für eine begrenzte Zeit die Volksschule, Neue Mittelschule oder Allgemeine Sonderschule, leben zum Teil in den Wohngruppen vor Ort und werden dabei umfassend pädagogisch betreut. Angestrebt wird die anschließende Reintegration in ihre Regelschule und ein Neustart mit gestärktem Selbstvertrauen.

Der Unterricht findet, immer von zwei Lehrpersonen begleitet, in Kleingruppen statt. Eine Besonderheit sind die Werkstätten, in denen der Schulalltag mit dem realen Leben verbunden wird: in der Fahrradwerkstatt, Gärtnerei, Café oder Druckwerkstatt lernen die Schülerinnen und Schüler praktische Fertigkeiten und soziale Fähigkeiten durch Teamwork und über den Kundenkontakt.

Baulich befand sich das Gebäude der „Alten Schule“ zwar in gutem Zustand; es war aber aus technischer, baurechtlicher und funktioneller Sicht nicht mehr auf dem Stand der Zeit und entsprach zudem nicht mehr den heutigen pädagogischen Grundsätzen. Die gesamte Außenhülle wurde daher thermisch saniert. Sämtliche haustechnischen Anlagen (Heizung, Sanitär und Elektro) wur-

„ Durch die neue Materialisierung, Akustik und Farbgebung ist alles wesentlich ruhiger, gedämpfter und stressfreier geworden.

MARTIN HACKL, ARCHITEKT

den erneuert und eine neue Lüftungsanlage mit kontrollierter Be- und Entlüftung eingebaut. Für die Installationsführung wurden abgehängte Decken mit gelochten Platten eingezogen, wodurch die Raumakustik deutlich verbessert werden konnte. Durch die Installation eines Lifes ist nun das gesamte Gebäude barrierefrei und behindertengerecht erschlossen.

Abgesehen von der thermischen Sanierung wünschte sich die Paedakoop Privatschule ein Gebäude, das funktionell gut nutzbar ist und mit den pädagogischen Grundsätzen der Schule einhergeht. „Der damalige Direktor, OSR Gerd Bernard, hat uns zu Beginn des Projekts einen interessanten Spruch mit auf den Weg gegeben: ‚Mauer und Geist bedingen sich immer.‘ Schließlich war es uns sehr wichtig, dass wir dem Gebäude ein neues Erscheinungsbild geben und ein attraktives Haus der Pädagogik entsteht“, erläutert Architekt Martin Hackl.

Die Kubatur des zweigeschoßigen Schulhauses mit Satteldach blieb unverändert erhalten. Durch das Entfernen der Vordächer und die einheitliche Fassadenhülle aus hellgrauen Faserzementplatten wurde ein homogenes Äußeres geschaffen. An der Südfassade sind die einzelnen Fenster

pro Klassenraum optisch zusammengefasst, was das Fassadenbild zusätzlich entspannt. Alle anderen Fenster, die nicht über einen außenliegenden Sonnenschutz verfügen, sind fassadenbündig nach außen versetzt. Insgesamt besitzt das Gebäude nun einen ruhigen, zeitgemäßen Charakter.

Auch im Inneren konnte die Struktur weitestgehend belassen werden. „Das Gebäudeinnere wurde einer sanften Sanierung unterzogen: die Klassenräume erhielten (auch aus akustischen Gründen) neue Holz-Fußböden, lediglich in den Gängen und im Treppenhaus entschieden wir uns dazu, die alten Natursteinböden zu erhalten“, erklärt der Architekt. Die dezente, zurückhaltende Farbgebung schafft eine angenehm entspannte Atmosphäre. „Durch die neue Materialisierung, Akustik und Farbgebung ist alles wesentlich ruhiger, gedämpfter und stressfreier geworden“, beschreibt es Martin Hackl.

Der Spruch und die Idee zum Schriftzug „herzlichen kannst du immer“ stammen vom ehemaligen Direktor Gerd Bernard. Die Worte spiegeln die pädagogische Philosophie der Paedakoop Privatschule wider, regen zum Denken an und überlassen jedem Lesenden die Deutung selbst.



2



3



4



5



6

1 Die „Alte Schule“ bildet das Zentrum des Areals und zieht die Blicke der Ankommenden auf sich.

2 In einer Schulklasse werden maximal zehn Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die runde, sanfte Beleuchtung schafft eine wohnliche Atmosphäre.

3 Akustikdecken und Eichenholzböden schaffen eine angenehme Akustik in allen Unterrichtsräumen.

4 In den Gangbereichen sind schlichte Garderobebänke installiert.

5 Mit Architekt Martin Hackl im offenen Stiegenhaus.

6 In der Fahrradwerkstätte werden im Rahmen des Unterrichts Fahrräder repariert und gewartet.